

Verbandszeitschrift der
Deutschen Gesellschaft
für Alternative Medizin
und Kooperationspartner

Gesundheit
beginnt mit
Genießen
www.dgam.de

Ausgabe 11
Dezember 2010

Unsere Themen unter anderem diesmal:

**Wirkungen und
Nebenwirkungen**

Natürliche Autorität



**Hat die Kindheit
Nebenwirkungen?**

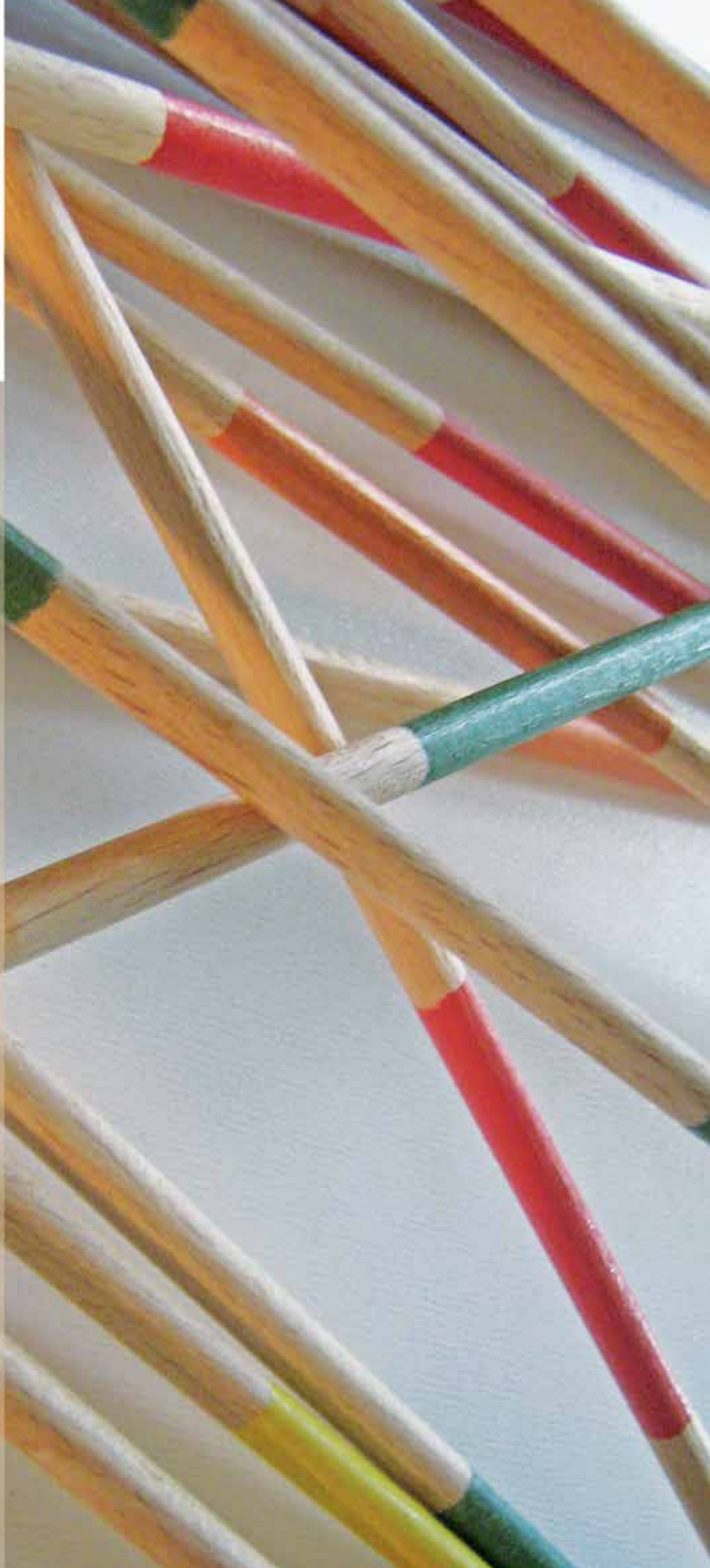
Spirituelle Wegbegleitung



**Was ist eigentlich
Psychosomatik?**



Aktuelles aus der DGAM



Liebe Mitglieder, liebe Leser/innen

In unserem Tun beabsichtigte Wirkungen und eventuell ungewollte Nebenwirkungen miteinander zu erforschen, gehört meines Erachtens zum Wesen verantwortungsbewusster Professionalität. Wenn wir es uns hier zu einfach machen, kann es uns passieren, das ‚Gute‘ zu tun und doch das ‚Unheil‘ zu schaffen. In meinem Artikel auf den kommenden Seiten finden sich hierzu, wie ich hoffe, einige Anregungen.

Hat die Kindheit Nebenwirkungen fragt Ilona Steinert und die Antwort ist bedenkenswert: Das, was in Beziehungen die unausgesprochene Normalität ist, genau das kann die nachhaltigsten Nebenwirkungen auf Kinder übertragen. Unsere Selbstverständlichkeiten sind so, dass sie uns unsere unangenehmen Themen verheimlichen. Unser Bewusstsein lässt uns gerade durch das, was sicher erscheint, das Unsichere an andere, speziell an unsere Kinder, weitergeben.

Psychosomatik könnte man als die Schnittstelle von Wirkungen und Nebenwirkungen betrachten. Bernhard Schlages Artikel ‚Was ist eigentlich Psychosomatik‘ versucht das Zusammenspiel von Wirkungen und Nebenwirkungen in diesem Feld zu skizzieren.

Birgit Aulich beschreibt ihre Form der **spirituellen Wegbegleitung**, in der die individuelle Erfahrung in der Beziehung und Kommunikation mit Geistwesen im Mittelpunkt steht. Hier ist nicht von Heilzielen die Rede, das Glaubenserlebnis bereichert das alltägliche Leben, gibt ihm Hilfe im Nachspüren und Nachdenken. Solche Praktiken, in denen Glaubenserfahrung Selbstwert und innere Freiheit stärkt, anstatt als Nebenwirkung abhängig zu machen, sind Merkmal gesundheitspraktischer spiritueller Arbeit.



Wolf Schneider fragt, ob **natürliche Autoritäten** die nebenwirkungsfreieren Autoritäten sein können. Sein begründetes Urteil ist, dass genau das Gegenteil der Fall ist.

2011 wird ‚Gesundheit beginnt mit Genießen‘ mehr...

Diese Ausgabe der ‚Gesundheit beginnt mit Genießen‘ erscheint zum vorerst letzten Mal als Beilage in der Connection spirit. Unsere Verbandszeitung wird sich erweitern, sie wird umfangreicher und fachspezifischer und hierdurch als ‚Beilage‘ zu ‚schwer‘. Wir bleiben natürlich mit Connection spirit kooperativ verbunden und wir laden alle Connection Leser/innen ein, die neue Verbandszeitung in 2011 einmal kostenlos auszuprobieren. Unter service@dgam.de kann man ein Probeheft anfordern.



Impressum

VISDP u. Redaktion: Gerhard Tiemeyer

Hrsg.: DGAM, Vereinsregister Hannover: UR 309/03

Steuernr. Finanzamt Hannover: 25/206/31052

Vorstand: Gerhard Tiemeyer (HpPsy, Geschäftsführung)

und Dr. phil Georg Klaus (HP)

Zentrale Anschrift: DGAM, Großer Garten 4

30938 Burgwedel, www.dgam.de

E-mail: info@dgam.de

Mehr Kursteilnehmer durch Ihren Eintrag im Heilungsforum!



Der Grundeintrag
und eine Visitenkarte
sind völlig **kostenlos**.

**Aufnahme auch für
Gesundheitspraktiker
möglich!**

- eine **NEUES** bundesweites Internetportal für
Therapeuten, Heilpraktiker, **Gesundheitspraktiker**,
Praxen und Seminaranbieter

- bundesweite Kurse, Seminare und Ausbildungen

Schauen Sie doch unverbindlich einfach mal rein!

www.heilungsforum.de

Heilungsforum Große Straße 11 B, 38116 Braunschweig - Fax: 0531 502946

Wirkungen und Nebenwirkungen

Unheilvolles Heilen

Von Gerhard Tiemeyer

Aktueller Anlass des Themenheftes war der Artikel Quantenheilung und Matrix Energetics von Wolf Schneider in der Septemerausgabe von Connection spirit. Er berichtet von einer Behandlung und davon, dass diese Methode wirkt. Er kritisiert den Aufwand der wissenschaftlichen Begründung für die seines Erachtens im Grunde einfache Methode. Ich möchte seine Kritik erweitern. Denn die vielen Worte zur Wissenschaftlichkeit gehören meines Erachtens zu einem Feld von Nebenwirkungen, die meines Erachtens jedem humanistischem Anspruch entgegenwirken.

Wir können nicht nicht manipulieren, wir können nicht keine Nebenwirkungen erzeugen. Wenn wir dies wissen, dann ist eine unserer Aufgaben, immer wieder zu prüfen, ob wir nicht mit unseren gewollten und erreichten Wirkungen zugleich Nebenwirkungen provozieren, die unseren Ansprüchen zuwiderlaufen.

Ich zitiere in den folgenden Absätzen aus Wolf Schneiders Artikel die einzelnen Phasen seiner Erfahrung und erläutere die möglichen Nebenwirkungen. Das Beispiel ist meines Erachtens auf sehr viele Methoden und Praktiken übertragbar.

Quantenheilung

Ein Ereignis beginnt unter anderem mit einem ‚Titel‘ oder einer Überschrift. Das Wort ‚Heilung‘ orientiert auf eine bestimmte Erwartung, es regt den Kunden an, nach Themen, die geheilt werden könnten, zu suchen. Da der Begriff Heilen unmittelbar mit der Methode verbunden ist, wird suggeriert, dass die Methode und Heilen zueinander gehören. Ein alter Werbetrick, sicherlich für sich genommen harmlos.

Margarethe (die Heilerin, die mit Wolf Schneider arbeitete, GT) fragt mich nach einem Thema oder Problem, körperlich, sozial, psychisch, egal, die Quantenheilung würde überall helfen.

Quanten und Heilung hilft bei jedem Problem. Das ist eine sehr schöne Wirkungsanbahnung. Die liebevolle Zuwendung, die Problemlöserwartung, die Quanten und die Methode werden vernetzt. Das klingt harmlos, ist es aber nicht. Das Unbewusste ‚lernt‘, bei Leiden und Gefahren nach ‚Methoden‘ zu suchen, die heilen. Genauer lernt es sogar, Quanten – und alles, was darüber noch gesagt wird, mit Heilung zu verbinden.



Wenn, derjenige, der die Methode vorstellt, interessiert, liebevoll und vor allem sicher wirkt, dann verschmilzt auch diese Beziehungserfahrung mit der ‚Heilung‘, das heißt eine Abhängigkeit von dieser Person wird gefördert.

Ein weiterer Aspekt ist meines Erachtens von Bedeutung: Die meisten Methodenschilderungen arbeiten in ihren Erläuterungen mit eindeutigen Hauptsätzen: Es wird, es ist, und weil A ist kommt B usw.. Das heißt eine monokausale Ursache-Wirkungs-ideologie wird auf diese Weise mit dem Gesamterleben gefestigt. Kausales Wirkungsdenken – eine Ursache für eine Wirkung – hat aber als Nebenwirkung das Sabotieren von Systemerleben und Flexibilität. Es wird Einseitigkeit und damit ein ungesundes Weltbild genährt.

Sie selbst schwang sich dann in das „Nullpunktennergiefeld ein“

Diese Aussage stabilisiert die starke Erwartung in der Beziehung. Whow – die Heilerin kann sich in eine Nullpunktennergie einschwingen. Warum sagt sie nicht, sie bereite sich vor, sie stimmt sich einfach ein? ‚Nullpunktennergie‘ klingt da natürlich nach etwas mehr und hat Nebenwirkungen: Der Kunde kann nicht schwingen, er erlebt sich als unfähig, als abhängig von der Kompetenz der Heilerin. Ich bin sicher, auch diese Heilerin ‚will‘ eine solche durch Fachsprache provozierte Schwächung des Kunden nicht. Aber wenn sie das uns zur Verfügung stehende Wissen über die Wirkung von Sprache kennen würde, müsste sie sich ernsthaft fragen, warum sie dann nicht kundenorientierter spricht.

und bat mich, ich solle mich nun auf mein Thema focussieren. Es dann bewerten gemäß einer Skala zwischen minus zehn und plus zehn ... ich sagte minus 5.

Das ‚Skalieren‘ eines Ist-Zustandes ist eine vielfach bewährte Technik, um später einen Heilungsprozess nachzuweisen und eine positive sich selbst verstärkende Feedbackschleife zu fördern. Dieser Schritt bewirkt eine Einengung des Erlebens auf das Thema. Eine Aufmerksamkeitseinengung ist ein wesentliches Merkmal von Trance. In diesem Fall in einer Problem- oder Leid-Trance. Die Verbindung einer Leid-Trance mit der vorher gestärkten Erwartungs-Heilung ist die Vorbereitung auf die folgende Erfahrung.

Dann legte sie an zwei Punkten ihre Hände an – die Zweipunktmethode – und wir blieben ein Weilchen still. Sehr angenehm. Dann. War da hinter mir ein Sofa ... ich ließ mich fallen. Ahh wie wohltuend. ...

Nun kommt die durch die Heilerin bewirkte Lösung. Sie enthält eine emotional-körperliche Katharsis, einen energetischen Höhepunkt, ein ‚Sich-fallen-lassen‘, ein tiefes Durchatmen, ein Weinen oder Lachen, eine hohe Intensität körperlicher Emotionalität.

Die Wirkung dieser Erfahrung ist, dass das Gesamterleben und das Folgeerleben im Gehirn mit dieser Erfahrung gekoppelt werden. Das Gehirn lernt: Solche intensiven Erfahrungen bekomme ich 1. wenn es ein Problem gibt 2. wenn ich mich fallen lassen kann und Vertrauen habe und 3. wenn jemand da ist, der weiß, wie ‚es‘ geht.

Dann fragte sie: Wie bewertest Du das Thema jetzt? Ich war bei minus drei bis vier

Die intensive Erfahrung wird unmittelbar mit einer Erfolgsmessung verbunden. Hierdurch wird die Kausalität, der Zusammenhang zwischen den Elementen des Gesamtereignisses verstärkt. Jede gute Pädagogik, jede Verhaltenstherapie arbeitet mit diesen Mitteln. Die Nebenwirkung ist wiederum, dass die Unselbstständigkeit des Kunden bestätigt wird bzw. schlimmer noch, es wird gelernt: Es bedarf lediglich Vertrauen und Hingabe.

Wir wiederholten diesen Vorgang ein paar Mal. Einmal war ich sogar bei minus zwei. Dann noch mal derselbe Heilungsvorgang mit einem anderen Thema und wieder gab es eine Verbesserung.

Nach allem, was wir über Konditionierung wissen, wäre es höchst verwunderlich, wenn die Verbesserungen nicht eintreten würden.

Es ist denkbar unwahrscheinlich, dass jemand keine Verbesserung feststellen wird. Erwartung plus eine sicher wirkende Sprache plus ein kurzes, intensives schönes Erleben, eine Sekunde Verschmelzen – kann die Psyche nicht mit einer Verschlechterung verbinden.

Und wenn es doch mal nicht klappen sollte?

Ich bin sicher, dann würde die fehlende Motivation oder die fehlende Bereitschaft ‚Schuld‘ daran sein. Wurde nicht ausdrücklich gesagt, Quantenheilung wirke immer?

Ist übrigens die ‚Verbesserung‘ des Erlebens eine Heilung? Zumindest Wolf Schneider hält diese Sprachregelung durch. Er möchte lediglich, dass die Heilungsbegründungen poetischer und weniger wissenschaftlich auftreten. Aus meiner Sicht wäre das immerhin etwas. Denn Poesie hält den Raum des Möglichen frei, sie ist selten ‚behauptend‘. Aber selbst kleinste Wohlfühlerlebnisse als Heilung zu verkaufen, selbst ein tiefes Durchatmen im Hinsinken auf ein Sofa als Heilung darzustellen, das hat als Nebenwirkung meines Erachtens katastrophale Folgen. Der Ernst von Störungen wird bagatellisiert und die kleine schöne Erfahrung wird überwertet, hypostasiert. Die Fähigkeit, differenziert Erleben zu bewerten und einzuschätzen, wird hierdurch gemindert. Der eigene Sinn für das, was wichtig und das, was weniger wichtig ist, wird geschwächt.

Wer heilt hat Recht ?

Die Webseiten sind voll von großartigen Berichten über Heilungen bei allen möglichen Krankheiten. Es werden Geschichten erzählt von wunderbaren Wendeerlebnissen, davon, endlich etwas erreicht zu haben, was man schon immer versuchte, aber erst ‚mit dieser Methode‘ und bei diesem Praktiker gefunden hat.

Ich glaube allen Geschichten und doch lässt ihr Klang mich eng werden, er macht mir Angst. Es ist, als ob Leute beständig sich selbst bestätigen, ein zu lautes Flöten der Erfolge.

Wer beschreibt die Nebenwirkungen? Wer beschreibt die Enttäuschungen derjenigen, die nach einer Methodenerfahrung 3 Wochen wie im Paradies waren, um dann zusammenzubrechen und nichts anderes gelernt haben, als die nächste Methode zu suchen und sich nach Möglichkeit für den Misserfolg auch noch selber zu bestrafen.

Ich wünschte, dass ‚Heilen‘ immer bezogen bleibt auf Heilkunst, in der es um Krankheiten und Störungen geht und wo Menschen arbeiten, die gelernt haben, Störungen differenziert zu verstehen und differenziert zu behandeln. Menschen vor allem, die Demut gelernt haben vor der Tatsache, dass man nicht alles heilen kann und dass ein Scheitern immer Ergebnis einer Beziehung ist.

Ich wünsche mir auch, dass dort, wo ‚Heilung‘ eher spirituell gemeint ist, als das ‚Seelenheil‘ oder als ‚Ganzheit‘, dies deutlich gesagt und vermittelt wird. Und dass sich spirituelle Begleiter/innen deutlich von spirituellen Botschafter/innen oder Propheten/innen unterscheiden.

Anmerkung zur Rechtslage: Wer z.B. Quantenheilung ohne Heilerlaubnis praktiziert, riskiert Abmahnungen wegen Verletzung des Heilpraktikergesetzes. Erlaubnisfreies Geistheilen im Sinne des Verfassungsgerichtsurteils ist es nicht. Die Definition des DGH zu Geistheilen lautet (Hervorhebungen vom Autor)

„... sind „Energieflüsse“ aus dem Gleichgewicht geraten, **kann** es entsprechend zu Mangel an Energie oder zu Überschüssen in bestimmten Bereichen kommen. Dies wiederum **kann** sich in Störungen des Wohlbefindens und der Gesundheit niederschlagen. Durch geistig-spiritueller Heilen **kann** der Fluss dieser Energien aktiviert und harmonisiert werden. Oder anders gesagt: Geistiges Heilen zielt darauf ab, durch **Aktivierung der Lebens- bzw. Bio-Energie** die Selbstheilungskräfte zu aktivieren und zu stärken und somit Genesung und Heilung zu **fördern**.

Gesundheitspraxis

Könnte man z.B. Quantenarbeit als Gesundheitspraktiker/in anbieten? Meines Erachtens kann man die Techniken sehr gut für verschiedene sinnvolle Kontexte nutzen. Aber das gesamte Drumherum halte ich schlicht für ungesund. Die subjektive Begeisterung und die auftretenden ‚Heilungen‘ wiegen die Nebenwirkungen nicht auf.



Drei weitere kleine Beispiele für mögliche Nebenwirkungen

„Stress, Angst, Schmerzen einfach Wegklopfen“.

Das Wegklopfen kann noch so liebevoll gemeint sein, ganz nebenbei wird gelernt, dass man Störendes einfach wegmacht. Diese Autoaggression gegen Anteile von sich, wird, gerade wenn die Technik ‚Erfolg‘ hat, zum Modell. Warum sich lange plagen, einfach wegmachen, sanft und natürlich.

Die Technik selbst ist meines Erachtens sehr gut für Veränderungsarbeit geeignet, wenn es gelingt, die Exorzismus- und Allmachtsphantasien der Werbeabteilungen wegzulassen.

Die Macht unserer Gedanken Löschung von negativen Glaubenssätzen mithilfe der Frequenztherapie

Alle Techniken, die sich der Metapher des Wegmachens oder des Löschens bedienen, müssen sich meines Erachtens gefallen lassen, als inhuman kritisiert zu werden. Nicht die Anwender sind inhuman, sie sind es ihrem Glauben nach sicherlich nicht. Aber ihr Handeln fördert, dass Menschen ihr Innenleben wie einen PC behandeln. Da wird gelöscht und umprogrammiert, was die Tricks hergeben. Dieses Versachlichen des Menschen ist das genaue Gegenteil von Achtsamkeit, Liebe und positivem Selbsterleben. Man muss sich nur einmal in die Rolle eines Glaubenssatzes, der gelöscht werden soll, begeben, dann wird die ganze Brutalität spürbar.

Neue Energien des Einheitsbewußtsein

Lass uns gemeinsam in die Energien des Einheitsbewusstseins eintauchen und aus dieser Verbindung heraus das Leben in freier Selbstentscheidung gestalten und feiern.

Ich bin sicher, dass alle Teilnehmer/innen dieser Tauchveranstaltung, eine intensive, sie beglückende und vermutlich auch stärkende Erfahrung



machen werden. Aber bereits das Wort Einheitsbewusstsein enthält eine Nebenwirkung, von der mir schlicht graut.

Es wird zur Zeit sehr viel über Leitwerte und Integration und die Grenzen eines demokratischen Nebeneinanders diskutiert. Mir scheint, dass diese Diskussion auch in der alternativen Medizin ankommen sollte. Wer heilt hat Recht, reicht als Leitethik nicht mehr aus. Es muss deutlich gesagt werden, welches ‚Heil‘ gemeint ist und welches Unheil auf dem Weg zum Heil riskiert, wenn nicht sogar gelegentlich gewollt wird. Denn, machen wir uns nichts vor, massenwirksam und finanziell einträglich ist am ehesten das Unheil.



Gerhard Tiemeyer
Jg. 1950,
Leiter der DGAM-Bildungsakademie,
Heilpraktiker für Psychotherapie,
Geschäftsführender Vorstand
der DGAM

amara

SCHULEN FÜR NATURHEILKUNDE
UND HEILPRAXIS GMBH

Ausbildungen zum/zur

Heilpraktiker/in

Heilpraktiker/in für Psychotherapie

Teilzeit-, Vollzeit- und Fernstudiengänge

Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit möglich:

Vollzeit Ausbildungen zum Heilpraktiker oder
Heilpraktiker für Psychotherapie



Unsere Fachausbildungen u. a.:

- Trad. Chinesische Medizin • Klassische Homöopathie • Ayurvedische Medizin
- Klientenzentrierte Gesprächsführung • Ohrakupunktur • Fußreflexzonentherapie
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuss

Unser Programm schicken wir Ihnen gerne zu:

amara Schule Hannover • Lister Meile 33 • 30161 Hannover

Tel.: 0511/3886680 • e-mail: info@amara.de • www.amara.de



Hannover • Hamburg • Bremen • München • Braunschweig • Wolfenbüttel • Göttingen • Bielefeld

Hat die Kindheit Nebenwirkungen?

Von Ilona Steinert

In der Forschung über die Bedeutung der Beziehungen in den ersten Lebensjahren spricht man heute sehr viel vom „kompetenten Säugling“. Damit ist gemeint, dass schon während der Schwangerschaft das Kind aktiv mit der Umgebung kommuniziert und zwar mit einer Sehnsucht, die uns Erwachsenen nur allzu vertraut ist: Die Umgebung soll einem das Gefühl vermitteln, dass alles in Ordnung ist, dass man angenommen wird. Spürt ein Kleinkind in Blicken, Gesten, Stimmlage, Mimik von Mutter und Vater, dass dem nicht so ist, versucht es instinktiv, etwas daran zu ändern. Es ist aktiv bemüht, die Umgebung umzustimmen. Es geht dem Kind hierbei nicht nur um Schutz und Versorgung, sondern auch um die Erfahrung der eigenen Bedeutung, des Selbstwertes. Ein Kind fühlt sich hinein in seine Umgebung und funktioniert dabei wie ein hochsensibler Sensor.

Ich glaube es ist ein gutes Bild, wenn ich sage, dass ein Kind wie ein fehlendes Puzzlesteinchen in die Beziehung von Mutter und Vater hineinwächst.

Ein Kind fängt mit seinen feinen Sensoren genau die Themen auf, mit denen sich die Eltern nicht beschäftigen wollen, die für die Eltern zu beängstigend, zu unangenehm, zu bedrückend sind, um sie wahrnehmen zu können. Diese Themen bewirken die Nebenwirkungen der bewussten Erziehung. Das Kind reagiert auf diese Themen, wie auf alle anderen auch, mit dem Hauptziel, dass ein inneres Bedürfnis nach Sicherheit aufrecht erhalten wird.

Zum Beispiel Jenny, ihre Geschichte hat den Titel:

Ich kann Leute durch mein Verhalten beeinflussen, wenn ich nerve habe ich die Macht!!!

Sie ist sechs Jahre alt und sie ist in ihrer Familie der Boss. Weil Jenny keine Lust mehr hat auszugehen, kommen die Eltern viel zu spät. Weil sie aufs Klo muss, wird Mutters Essen kalt. Weil sie während der Familienfeier mit ihrem Plastikschwert rumspielt, sind alle genervt und sie hat die ganze Aufmerksamkeit.

Jenny ist anstrengend, aber es gibt kein Kind, das von Natur aus ein Quälgeist ist. Auch Jenny hat nicht um die Macht gebeten, die sie in ihrem zarten Alter schon ausübt.

Wenn man ihre Rolle im Zusammenleben mit Vater und Mutter betrachtet, so wurde sie von den beiden in ein „Dreiecksverhältnis“ hinein- oder besser hinaufgezogen.

Das bedeutet, dass die Verbindung zwischen Mutter und Vater über das Kind läuft.

Und genau da liegt der Schlüssel zum Spiel, das Jenny und ihre Eltern gemeinsam spielen.

„Du solltest dem Kind jetzt keine Vorwürfe machen, Du weißt doch, wie unsicher es ist...“

„Du solltest auch mal etwas zu dem sagen, was das Kind da gerade tut...“

Die Sätze klingen zwar wie die Sätze einer Mutter, die sich mit dem Vater des Kindes über Erziehungsmaßnahmen auseinander setzt. In Wirklichkeit sind es aber schallende Ohrfeigen für den Partner. Die Worte sollen verletzen und sind wiederum eine Reaktion auf eine Verletzung durch ihn. Dahinter brodelte eine beiderseitig aufgestaute Flutwelle von Wut und Enttäuschung. Doch die wenigsten Eltern schaffen es sich anzuschauen, was eigentlich mit ihrer Beziehung los ist. Was ganz automatisch heißt, dass dieses Kind Aufmerksamkeit auf sich ziehen muss und damit fällt dem Kind auch Macht zu. Bei den Auseinandersetzungen, die die Eltern eben nicht miteinander, sondern über das Kind führen, wird Jenny von ihrer powervollen Mutter als Verbündete eingesetzt. Das Aufmerksamkeitsmuster, die Macht, die sie lernt, übt Jenny aus, indem sie ihre Umgebung bis zur Verzweiflung nervt. Andere Kinder tun das, indem sie besonders empfindlich sind, viel weinen oder leicht kränkeln.

Deren Umfeld, in dem sie ihre Macht einsetzen müssen, ist vielleicht mehr von leiser Resignation und Rückzug beider Eltern aus ihrer Beziehung geprägt. So ein Kind ist für seine Mutter nicht so sehr ein Instrument, um seinem Vater eins auszuwischen, sondern es muss das Leben der Mutter auffüllen.



Wenn ein Kind Macht hat, heißt das immer, seine Eltern haben ihm unterschwellig die Verantwortung für ihr Leben und ihre Beziehung aufs Auge gedrückt.

Welche Funktion auch immer dem Kind in der Geschichte seiner Eltern zufällt- es muss sich wahnsinnig anstrengen, um sich eine Daseinsberechtigung zu verschaffen.

Diese Anstrengung hat eine Auswirkung, die sich relativ kurzfristig bemerkbar macht und eine Nebenwirkung, die sich möglicherweise durch die gesamte Biografie dieses Kindes zieht.

Die kurzfristig sichtbare Auswirkung der Anstrengung ist irgendein unübersehbares Symptom. Wenn ein alarmierendes Symptom beim Sohn oder der Tochter auftaucht, ist das oft der Anlass für die Eltern Hilfe zu suchen und zwar mit dem verzweiferten Wunsch, etwas am Symptom dieses Kindes zu ändern.

Solange man über die Frage nachdenkt: warum ist das Kind so wie es ist? Was haben wir falsch gemacht? Heißt das, das Kind muss sich ändern, oder die Eltern müssen was an ihren Erziehungsmethoden ändern. Man betrachtet nur die direkten Wirkungsketten. Die neue Fragestellung geht tiefer:

Was ist das für eine Situation, in die dieses Kind hineingewachsen ist, die dazu geführt hat, dass es so ist wie es ist? Diese Fragestellung stellt die gesamte Normalität des Familienlebens in Frage, das sich über Jahre eingespielt hat. Die neue Fragestellung fragt nach den Nebenwirkungen des sicheren normalen Alltags. Ich glaube, es ist an der Zeit ein grundlegendes Prinzip in Familien zu erklären.

Nämlich: weitermachen, so lange wie möglich.

Hinter diesem Prinzip steckt eine abgrundtiefe Angst davor, etwas zu verändern, was so lange wenigstens halbwegs gut funktioniert hat. Sicher kennen einige von Ihnen das aus ihrer eigenen Kindheit, wie das geht mit dem einfach weiter machen.

Die Bande zwischen Eltern und Kind sind echte Bande fürs Leben. Die Eltern, die ihrem Kind einen Job übertragen in ihrem Leben und ihrer Beziehung, bleiben an diesem Punkt ihrer eigenen Entwicklung stehen. Und das Kind, das diesen Job übernehmen muss, wird ihn nicht wieder los. Manche Kinder versuchen irgendwann, ihre Eltern loszuwerden, sie werden Rebellen gegen „die Alten“. Sie brechen jeden Kontakt ab, tun so, als gäbe es diese Eltern, diese Familie nicht. Doch das ist nichts weiter als die verspätete Entwicklung eines handfesten Symptoms.



Rollen, die einem in der Familie zufallen, kann man nicht kündigen. Sie verwachsen mit dem Denken, mit dem Handeln

Als Erwachsene können wir uns folgenden Fragen stellen:

Was war das für eine Situation, in die wir als Kind hineingewachsen sind, sodass unsere Biografie, unsere Lebensgeschichte, so geworden ist wie sie ist?

Welche Wirkungen, welche Nebenwirkungen der Atmosphäre, des Betriebsklimas, beeinflussen mich heute noch?

Wann, in welchen Situationen werden diese spürbar?

Wie habe ich das auf die eigenen Kinder übertragen?

Vielleicht fragen Sie sich: kann man überhaupt etwas rückgängig machen, was in der Realität stattgefunden hat?

Dabei ist es ganz wichtig herauszufinden, welcher Aspekt in uns unsere eigene Situation in der Kindheit beurteilt: Der Erwachsene, der wir heute sind, oder das vernachlässigte, überforderte oder dominierte Kind? Häufig werden wir dann feststellen, dass wir diese beiden unterschiedlichen Blickwinkel, wenn es um reale Situationen geht, noch nicht unterscheiden können. Aber indem wir lernen, die Blickwinkel zu wechseln, kann unser Bewusstsein wachsen. Wir können die Bedürfnisse erkennen, die uns in Nebenwirkungen verstrickt haben. Unsere Persönlichkeit kann sich entwickeln, so dass wir freier Beziehungen erleben und gestalten können.



Ilona Steinert
Tel.: 0761/381357
E-mail: iosteiner@aol.com
www.dgam-freiburg.de
www.ilona-steinert.de



Annelie Brendgens
Gesundheitspraktikerin BfG

Intuitive Massagen / Cranio-Sacral-Balance
Klangschalenanwendung / Körper- und Emotionalreisen
Readings / Gutscheine

Drosselweg 19, D-47574 Goch, Te.: 02823/879269
www.ab-gp.de

Was ist eigentlich Psychosomatik?

Ernsthaftes und Humorvolles aus den unendlichen Möglichkeiten unseres Krank-Seins und unserer Genesung

Von Bernhard Schlage



Liebe LeserIn, erinnern Sie sich noch an Ihre Gefühle vor Ihrem ersten Schultag? Es sollte eine Schultüte geben und Mutter hatte etwas Besonderes zum Anziehen eingekauft. Erinnern Sie sich an das Gefühl am Morgen beim Aufstehen? Die Empfindungen, die Ihnen jetzt einfallen, werden wir im Rahmen dieses Artikels bereits psychosomatisch nennen. Stellen Sie sich vor, Sie beißen in einen frischen, grünen Apfel. Die Empfindungen, die Sie dabei erleben, unabhängig davon, ob Sie AllergikerIn sind oder ich Sie im Ungewissen darüber gelassen habe, ob die Äpfel gespritzt sind und aus Südamerika stammen oder vom Bauer von nebenan, werden psychosomatisch genannt.

Vergegenwärtigen Sie sich bitte noch, in welcher Weise Sie in den ersten Tagen oder Wochen auf Signale Ihres Herzens gehört haben, nachdem Ihr Freund einen Herzinfarkt hatte? Sie werden sich vielleicht erinnern, dass Sie eigentlich gewohnte körperliche Signale wie Herzklopfen, zeitweises Schweregefühl in den Armen oder ein leises Stechen beim Einatmen plötzlich anders bewertet haben. Auch dieses Phänomen beschreibt man in der Praxis als psychosomatisch.

Als Sigmund Freud in den Anfängen seiner Tätigkeit damit begann, Patientinnen mit unerklärlichen Ohnmachtsanfällen hypnotisch zu behandeln, würden wir das heute im weitesten Sinne psychosomatische Therapie nennen.

Es ist also richtig, der psychosomatisch erkrankte Mensch bildet sich seine Erkrankung ein. Manchmal. Es ist genauso richtig, dass der psychosomatisch erkrankte Patient eine körperliche Erkrankung hat, unter deren Folgen er seelisch leidet. Manchmal. Es ist ebenfalls beschreibbar, dass Menschen, die nicht gelernt haben, ihre Grundgefühle angemessen auszudrücken, stattdessen dem unbewussten Drängen eines körperlichen Symptoms folgen, bis sie auf die Spur ihres Fühlens kommen.

Es scheint eine tiefe Wechselbeziehung zwischen unserem denkenden und unserem intuitiven Geist zu bestehen; eine tiefe Wechselbeziehung zwischen unserem fühlenden Leib und der wahrnehmenden Empfindung der Vorgänge unseres Leibes. Kopf oder Bauch?

Manche PsychosomatikerInnen beschreiben, dass das – im Kopf lokalisierte – ‚Ich‘, Inhalte der Lebenserfahrung abwehrt und sich daraus körper-

liche Erkrankungen bilden. Andere KollegInnen behaupten dagegen die Existenz eines – im Leib befindlichen – seelischen Impulses, der unbewusste Aspekte unserer Wahrnehmung durch Symptome dem im Kopf lokalisierten Bewusstsein deutlich zu machen versucht.

Aus Studien über psychosomatische Erkrankungen in Familiensystemen wissen wir sogar, dass es die Qualität unserer Beziehungen ist, die unseren Blutdruck reguliert, die die Arbeitsweise unseres Immunsystems etwa bei Neurodermitis beeinflusst und sogar die Arbeit von Genen, wie etwa dem Brustkrebs-Gen, steuert.

In den letzten 26 Jahren meiner Berufstätigkeit in diesem Tätigkeitsfeld des Gesundheitswesens entstanden jedes Jahr neue Techniken, die versprechen, mit nur einem Mittel die behauptete Ursache der psychosomatischen Erkrankung auflösen zu können. Nahezu jede menschliche Kulturfähigkeit wurde in diesem Zusammenhang schon auserkoren: ‚Klopfen‘, ‚Aufstellen‘, ‚radikale Vergebung‘, ‚Atem‘, ‚Ur-Schreien‘... Betroffene wissen aber besser, dass der Weg zu einem anderen Umgang mit der Erkrankung oder einer Heilung ein jahrelanger Prozess ist.

Psychosomatik ist komplex. Es ist hilfreich, herauszufinden, mit welchen Erinnerungen unsere neuronalen Schläfenlappen und mit welchen unausgegorenen emotionalen Reaktionen unseres limbischen Systems Betroffene zu tun haben. Es ist genauso wichtig, uns der Muster unserer Beziehungen bewusst zu werden und es gibt genügend Studien, die uns Hinweise darüber geben können, nach welchen Strukturen unserer Kommunikation wir bei welcher psychosomatischen Erkrankung zu suchen haben. Und wir sollten uns vergegenwärtigen, dass die meisten Nervenstränge nicht vom Gehirn zum Körper gehen, was bei einem ‚Befehlsgeber im Kopf‘ zu vermuten wäre, sondern im Gegenteil, vom Bauch-Gehirn gehen fast 80% aller Nervenfasern in Richtung Gehirn. Unser Gehirn ist also nurmehr ein mehr oder weniger geschickter Koordinator unserer Lebensimpulse.

Wollen wir also aus der psychosomatischen Erkrankung heraus finden, ist eine Stärkung unseres vitalen Selbst von Bedeutung. Doch wie soll das geschehen!?

Wenn wir die Vielfalt der bestehenden Therapieformen in diesem Bereich versuchen, zusammenfassend und vereinfachend zu beschreiben, so lauten die Empfehlungen: genügend Schlaf, gesundes Essen und zu Trinken, ausreichend tiefer Atem und Bewegung. Empfehlungen, die im Übrigen schon zu spätrömischen Zeiten als Maßnahmen zur Gesunderhaltung galten, um eine in den Medien derzeit viel zitierte geschichtliche Epoche zum Vergleich hinzuzuziehen. Mit anderen Worten könnten wir einige unserer Lebensimpulse, wie sie unter dem Stichwort ‚Konsumismus‘ zusammengefasst werden, loslassen, um wieder gesünder zu werden. Es ist diese Tendenz zur Abkehr vom entfremdeten Lebensstil und zur Rückkehr zu einer einfachen, naturverbundeneren Lebensweise, die viele psychosomatische Symptome zu lindern scheint, und weswegen man behaupten könnte, die in den Symptomen liegende Absicht ist identisch mit jener der frühen sozialistischen Lebensutopien. **Man könnte also humorvoll die Frage**

aufwerfen, ob psychosomatische Erkrankungen Hilfsmittel der sozialistischen Internationale sind!?

Doch die Zeiten haben sich seit Beginn des letzten Jahrhunderts geändert: Wir können heute wissen, was die Grundfragen unseres persönlichen Lebens sind; wir haben Methoden entwickelt, die uns vertraut machen mit dem Eingebettet-Sein unseres persönlichen Lebens in die Wirkkräfte unserer Herkunftsfamilie; wir können unsere Beziehungen befriedigender gestalten und wir haben gelernt, was wir brauchen, um unsere Umwelt zu erhalten; wir können sogar als Forschende in den tiefen Weiten unseres Bewusstseins navigieren, ohne einer Religion angehören zu müssen. Wir haben mit Ken Wilbers ‚vier Quadranten unserer Lebenserfahrung‘ alle Werkzeuge zur Verfügung, um den Prozess der Bewältigung komplexer seelisch-leiblicher Ungleichgewichte in eigener Verantwortung zu choreografieren. Und wir

sollten behutsam sein mit ‚erfahrenen BegleiterInnen‘, die uns mit einfachen Antworten in die Irre führen, oder uns nicht in unserer Eigenverantwortung zu stärken verstehen.

Der Jung'sche Analytiker und Physiker Arnold Mindell geht sogar so weit, dass er in unseren psychosomatischen Symptomen die Bewusstseinskräfte von Wesen aus parallelen Welten vermutet, die uns auf die nächsten Schritte unserer menschlichen Evolution vorbereiten wollen.

Sie meinen,werte LeserIn, am Ende dieses Textes noch Menschen zu kennen, die keine Symptome haben!? Vielleicht ist es dann hilfreich für Sie, kennenzulernen, dass Ihr Hausarzt an diesem heutigen Tage etwa 30% seiner Patienten nicht wirklich zu einer Heilung verhelfen kann. Die Mediziner kennen dies unter der ‚30er Regelung‘: Ein Drittel der PatientInnen wird geheilt, bei einem Drittel kann eine Verschlimmerung der Erkrankung verhindert werden und beim letzten Drittel werden psychosomatische Ursachen vermutet. Sollten Ihre symptomfreien Bekannten zufällig Männer sein, weise ich freundlich darauf hin, dass Männer lediglich anders mit ihren Symptomen umgehen: sie reden nicht mit ihren Freunden darüber, gehen seltener zum Arzt und wenn sie vorstellig werden, haben sie gleich schwerere Erkrankungen und sterben derzeit durchschnittlich ca. 5 Jahre vor ihren Gefährtinnen. Sollten Sie eine Gebrauchsanweisung zum Umgang mit solchen Männern suchen, empfehle ich Ihnen das Buch ‚Männer altern anders‘.



SEMINARE FÜR PERSÖNLICHKEITS- UND BEWUSSTSEINS-ENTWICKLUNG · AUSBILDUNG ZUM MEDITATIONSLEHRER

► **AUSBILDUNG zum Meditationslehrer** (Anerk. DGAM)
1. Teil: 01.-07.08.11 · 2. Teil: 16.-20.11.11 · 3. Teil: 08.-12.02.12

► **TRAINING · SEMINARE**
Aktuell: Zum Jahreswechsel 28.12.10 - 01.01.11
Wege zur Essenz 07.-10.04.11 · 26.-29.05.11
14.-17.07.11 · 13.-16.10.11
Herzöffnung 20.-25.04.11 · (Ostern)
Inneres Kind 19.-22.05.11



INSTITUT FÜR SPIRITUELLE PSYCHOLOGIE

Dipl.-Psych. Eckhart Wunderle & Kara Hefti, HP · Parsbergstr. 11
82110 Germering (bei München) · Tel. 089 / 83 29 70
e-wunderle@t-online.de · www.spirituelle-psychologie.com

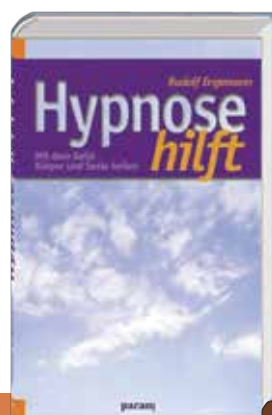


Jetzt neu im Buchhandel!

Hypnose hilft –

Mit dem Geist Körper und Seele heilen
von Rudolf Engemann
Param-Verlag · ISBN 10: 3887553985

Was ist Hypnose? Welche Faktoren sind wichtig, damit sie ihre Kraft entfalten kann? Unser Unbewusstes ist eine schier unerschöpfliche Kraftquelle, ein Reservoir von Kreativität und ein Raum, in dem immer wieder überraschende Heilung und Entwicklung möglich wird.



Weitere Info und Bestellmöglichkeit unter:
www.integrative-prozessbegleitung.net

Literatur

H. Krutzenbichler, H. Essers: Muss denn Liebe Sünde sein, Gießen 2002; S. 26ff
Achim Eckert: Das heilende Tao, Freiburg/Brsg. 1996, S. 87 sog. affektmotorische Schemata in der Körperpsychotherapie
George Downing: Körper und Wort in der Psychotherapie; München 1996; S. 118
Joachim Bauer: Das Gedächtnis des Körpers, Frankfurt/M. 2002; S. 43
Eine Übersicht zu den meisten psychosomatischen Erscheinungsbildern gibt: Thure von Uexküll; Psychosomatische Medizin; München 1996
Integrale Psychologie; Freiamt 2006; S. 80
Quantengeist und Heilung; Petersberg 2006; S. 66ff
Mekibb-Studie der Deutschen Gesellschaft für Körperpsychotherapie; Hannover 2009; S. 5
Eckart Hammer; Freiburg/Brsg. 2007

Spirituelle Wegbegleitung

Von Birgit Aulich

Für mich bedeutet Spiritualität ‚Glaube an Geistwesen‘. Geistwesen ist ein allgemeiner Begriff für viele verschiedene Formen von geistigen Wesenheiten. Dadurch, dass ihre Energien sich in verschiedener Schwingung befinden, können wir sie unterscheiden. Bei meiner Arbeit in der Spirituellen Wegbegleitung sind die Geistwesen Engel. Engel werden von den meisten Menschen gespürt aber ich kann sehr gut verstehen, dass es Menschen schwer fällt an Engel zu glauben, wenn sie sie nicht sehen können. Kinder fällt dies oftmals leicht, viele Kinder berichten darüber, dass sie Engel gesehen haben. Einigen ist dieses Geschenk bis in das Erwachsenen Alter geblieben, auch ich bin dankbar, dass ich dieses Geschenk noch habe. Die Berührung mit der Engelenenergie ist ein wundervolles Abenteuer, welches hilft sich neuem Unbekannten zu öffnen.

Spiritualität, der Glaube an Geistwesen beinhaltet auch das Wissen, dass wir außer unserem menschlichen Sein eine Seele besitzen, die auch Geistwesen ist. Die Seele hat als Ziel, zu wachsen und das irdische Dasein ist ein Weg der Seele zu wachsen. Die Erfahrungen, die sie macht sind vielfältiger Natur. Aus den Erfahrungen bilden sich Gefühle, Gedanken und Handlungen. Einige Erfahrungen sind jedoch verletzend und bedrückend, so dass der Mensch sich klein und ungewürdigt fühlt. Dies hindert auch die Seele daran wachsen zu können. Je mehr die Seele mit dem menschlichen Dasein verbunden ist, desto freier, selbstbewusster und geachtet fühlt sich der Mensch.

Spirituelle Arbeit ist eine Arbeit, die sich mit den eigenen Gefühlen, Gedanken und Handlungen auseinandersetzt. Sie ohne Schuldzuweisung zu betrachten, sondern aus dem Wunsch heraus zu verändern. Dies bedeutet für jeden, der sich entscheidet, den spirituellen Weg zu gehen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Sich selbst kennen zu lernen. Jene Bereiche, die verändert werden möchten zu betrachten, um dann Veränderungen vornehmen zu können, um darüber Neues, Positives, Hilfreiches ins Leben einfließen zu lassen. Dies alles geschieht in einem Zeitrahmen, der dem eigenen Sein entspringt. Die spirituelle Arbeit ist Selbsterfahrung auf Seelenebene.

Engel sind in meiner Form der spirituellen Arbeit, Geistwesen, die dem Menschen nahe stehen. Die Seele schöpft über die Engel Energie, welche ihr hilft ihren Bewusstseinsprozess zu vollziehen, so dass die Seele darüber Wachstum erfährt. Man könnte sagen, dass die Engelenenergie Nahrung für die Seele darstellt. In meiner Arbeit des spiritu-

ellen Wegbegleiters werden daher die Engel gebeten, ihre Energie dem Menschen während der Selbsterfahrung zu schenken. Dies kann über Engelrituale, Handauflegen, Symbolarbeit, Anrufungen oder Gebete stattfinden. Während der Selbsterfahrung findet oftmals eine nachhaltige, tiefe innere Erkenntnis statt. Viele Menschen nutzen die spirituelle Arbeit, um über die Form der Selbsterfahrung ihr Leben zu verstehen und jene Bereiche zu ändern, die für sie hinderlich sind. Jedoch auch Seelenwachstum zu erhalten und um ihre eigenen medialen Fähigkeiten zu erweitern. Die Arbeit des spirituellen Wegbegleiters besteht darin, den Menschen während der Selbsterfahrung zu begleiten, ihm zur Seite zu stehen, um darüber den Bewusstseinsprozess zu unterstützen. Auch dient er als Verbindungsglied zu den Engeln und als Kanal für die Engelenenergie. Dies jedoch mit dem wichtigsten Ziel, dass die Menschen, die begleitet werden, selbstständig werden, spirituelles Erleben als Nahrung für die Seele aufnehmen zu können.

Meine Arbeit des Spirituellen Wegbegleiters kann auch als Wirken einer Eingeweihten betrachtet werden, die dieses ähnlich einer Priesterin vollzieht. Somit ist für mich Spiritualität eine Glaubensform, die mit keiner Religion in Verbindung steht. Sondern Glauben an seelisches Dasein, was über alle Zeit hinaus geht.

Birgit Aulich, Regionalstelle Aachen, aachen@dgam.de, birgitaulich@aol.com, www.angelusdoron.de



Jetzt neu erschienen!

Die CD Zeitlinienarbeit -
Eine hypnotische Reise durch
deine eigene Lebenszeit

- CD 1: Veränderung
der Vergangenheit**
- CD 2: Erschaffung einer
unwiderstehlichen
Zukunft**



Weitere Info und Bestellmöglichkeit unter:
www.integrative-prozessbegleitung.net
Telefon: 0451 - 400 57 80

Öl des Monats Dezember 2010

Mandarine (*Citrus reticulata*)

- Familie:** Rutaceae (Rautengewächse)
- Standort:** Entdeckt wurde die Mandarine im 12. Jahrhundert in China. Von dort aus wurde sie weltweit bekannt. Heute wird die Mandarine hauptsächlich in Italien, Spanien und Marokko kultiviert.
- Aussehen:** Der Mandarinenbaum erreicht eine Höhe von ca. 3,5 m und hat eine kugelförmige Krone. Am Blattstiel beginnt das Blatt mit einem kleinen Flügel, bildet dann ein breites Blatt und läuft nach vorne spitz zusammen. Die Blüten sind weiß und entwickeln sich zu kleinen orangen Früchten.
- Destilliertes Organ:** Geriebene oder gepresste Schale, je nach Reife
- Ertrag:** ca. 0,6 % durch Kaltpressung gewonnen
- Anmerkung:** Auf der Haut wirkt das ätherische Öl photosensibilisierend.

Wer kennt es nicht, den süßen Duft zu schnuppern wenn wir eine Mandarine abschälen. Frisch, fruchtig und verspielt kitzeln die kleinen Moleküle unsere Riechrezeptoren. Wie ein sanftes Kitzeln zaubert es uns ein Lächeln ins Gesicht. Alle Sorgen und Probleme sind für einen Moment verschwunden. Unbeschwert wie ein kleines Kind spielt sie mit unseren Gedanken. Als flüstere sie uns einen Hauch von jugendlichem Leichtsinn ins Ohr und wir genießen den Spaß.

Die Mandarine gehört zu den ältesten Zitrusfrüchten. Im alten China kam sie nur dem Kaiser und hohen Beamten zugute. Ursprünglich ließen sich die Mandarinen nicht lange lagern, daher wurden die Pflanzen bereits im 1. Jahrhundert in Indien und Japan kultiviert. Im europäischen Mittelmeergebiet hat man die ersten Plantagen Anfang des 19. Jahrhunderts in Italien angelegt. Heute wird die Mandarine auf allen Kontinenten angebaut.

In der TCM wird die Mandarine dem Funktionskreis der Leber/Galle zugeschrieben. Sie wirkt bei Leber-Qi-Stagnation. Doch durch Überdosierung oder zu langer Anwendung kann es auch zu einer Yin-Schwäche führen. Hierzulande schätzt man die Mandarine besonders wegen ihres hohen Gehaltes an Vitamin C und sie ist eine wunderbare Frucht für graue Winterabende.

Mein Tipp für die Weihnachtszeit: Versuchen Sie, die Mandarine (natürlich biologisch) so zu schälen, dass aus der Schale eine Spirale wird und ziehen Sie am Ende einen Faden hindurch. Diese Spirale können Sie als Fenster- oder Christbaumschmuck verwenden. Die ätherischen Öle in der Schale bringen einen fröhlichen Duft in das Zimmer. Nun setzen Sie sich hin, essen die Mandarine und betrachten Ihr Kunstwerk. Wie schön kann doch der Winter sein.

Die Mandarine wirkt auf das Sonnengeflecht.

Sprüche wie:
Ich kann nicht loslassen....
Ich will Spaß / bespaßt werden.
Ich muss immer etwas tun.
Kann nicht still sitzen

führen zur Mandarine.

Mandarine

Mit ängstlichem Blick sehe ich mich um
Auf eine bedrückende Art hängt es an mir
Negative Gedanken ziehen mich runter
Da höre ich ein kindliches Lachen
Auffordernd zieht es mich zum Spiel
Rastlos, fast ratlos hast du mich umarmt
Im jugendlichen Leichtsinn ergebe ich mich
Natürliches Lachen erfüllt mein Herz
Ein erlösendes Gefühl schenkst Du mir.

Natürliche Autorität

Es gibt sie nicht, die natürliche Autorität. Jede Autorität ist künstlich

Immer wieder begegne ich dem Mythos der »natürlichen Autorität«. Besonders dann, wenn ich vor der Faszination durch Autoritäten warne, höre ich das. Ich hätte mit meiner Warnung ja so vielfach ja recht, höre ich dann, aber dieser oder jener sei doch eine natürliche Autorität, nicht so ein strammer Forderer oder so ein aufgeblasenes Ego, das droht und rumfuchelt, weil es sich so wichtig findet. Im übrigen sei auch die Art wie ich führe, eine solche angenehme, »natürliche«. Meine Art zu überzeugen sei nicht aufgesetzt, sondern eben »natürlich«, außerdem gut gemeint und auch in der Wirkung gut, wie man ja sehe – schmeichel, schmeichel...

Aber das überzeugt mich nicht.



rität ist entstanden, sie ist geworden. Falls diese Entstehung beabsichtigt wurde, kann man sagen, sie ist konstruiert. Insofern unsere Gesellschaft Autoritäten hat, die von irgend jemandem beabsichtigt wurden (und das hat sie), kann man sagen, diese Autoritäten seien konstruiert. Sie können aufgebaut werden. Elite-Schulen, Management-Trainings und Casting-Agenturen tun genau das oder versuchen es wenigstens.

Woher kommt das Führungstalent?

Manchen fällt es leichter zu führen als anderen. Die, denen es leicht fällt, sind aber nicht unbedingt die besseren Führer, jedenfalls nicht im ethischen Sinne (siehe Hitler, Stalin, Ahmadednischad und andere charismatische Führer) und oft auch nicht, was ihre Effektivität anbelangt (Mahatma Gandhi). Ob es jemandem leicht fällt, Autorität zu sein, ist sicherlich zu einem großen Teil eine Folge von angeborenem Talent, der größere Teil aber dürfte durch Prägung und Konditionierung während des Aufwachsens entstanden sein – der Rest ist trainierbar. Selbst bei angeborenen Talenten ist die autoritäre Wirkung dekonstruierbar, das Charisma dehypnotisierbar, es ist möglich, aus der Trance aufzuwachen.

Dekonstruktion – oder die Nebel von Avalon?

Die Anhänger der »natürlichen Autoritäten« aber wollen das lieber im Nebel des Magischen lassen. Sich einer solchen, vermeintlich natürlichen Autorität hinzugeben, ist ja sooooo schööö! Nicht mehr nachdenken, nicht mehr selbst entscheiden zu müssen – endlich mal Erholung von dem Stress.

Kann ich ja verstehen. Aber ab und zu Mal ein bisschen Dekonstruktion ist gut für die Gesundheit, insbesondere die seelische, oft auch für die wirtschaftliche.

Ganz natürlich ins Verderben geführt

Ich verweise dann gerne auf Hitler, der ja auch eine solche natürliche Autorität war. Es kam einfach so aus ihm heraus, es überzeugte. Er hatte Charisma, die Menschen fühlten sich auf natürliche Weise von ihm angezogen. So ist es überall, wenn Menschen einer Autorität folgen und das nicht in erster Linie aus Angst vor Strafe tun; da haben sie das Gefühl, das sei eine ganz natürliche Sache. Ist es ja auch. Es ist eine ganz natürliche Magie, ein ganz natürlicher Bluff, eine ganz natürliche Show von Persönlichkeit – eine Führung oder Verführung, je nachdem wie es ausgeht oder wie es ethisch bewertet wird, jedenfalls ganz natürlich. Man kann Menschen auf ganz natürliche Weise ins Verderben führen.

Autorität entsteht kulturell

Es gibt sie nicht, die natürliche Autorität. Jede Autorität ist künstlich, will sagen: Das Entstehen von Autorität ist ein kultureller Vorgang, kein biologischer. Insofern es in Tiergesellschaften eine Rangordnung gibt, ist übrigens auch dort die Entstehung ein kultureller oder (wenn man die beiden Begriffe unterscheiden will) zumindest ein sozialer Vorgang; es ist einem Tier ja nicht angeboren, welche Stufe in der Rangordnung es erhält, sondern das ist das Ergebnis eines sozialen Geschehens. Auto-



Wolf Schneider, Jg. 1952, Studium der Naturwissenschaften und der Philosophie (1971-75). Hrsg. der Zeitschrift *connection* seit 1985. 2005 Gründung der »Schule der Kommunikation«. Kontakt: schneider@connection.de, Blog: www.schreibkunst.com

Gesundheitspraktiker für Meditation

Meditation, so alt und doch immer eine Überraschung

Meditation ist eine Methode bei der man zu wirklichen Entspannung gelangen kann und dies ohne Vorkenntnisse und körperliche Anstrengung. Zu Anfang genügt etwas Disziplin und die Bereitschaft sich selbst zu begegnen. Später kann sie zu einem festen Bestandteil unseres Alltags werden.

Im Rahmen der Ausbildung zum Gesundheitspraktiker – Meditation (BfG/DGAM) halten wir den nötigen Abstand zu jeglichem Überbau und befassen uns nur mit dem wesentlichen Aspekt von Meditation: dem eigenen Erfahren von unterschiedlichen Meditations-Formen und die behutsame Begleitung von Einzelkunden und Gruppen.

Es bedarf der Achtsamkeit mit sich selbst und mit seinem Teilnehmer, um Gegebenheiten zu finden, wie Meditation geschehen kann, vor allen Dingen wie jeder seine individuelle Form finden kann. Es geht darum, Meditation in unseren alltäglichen Ablauf und auch bei unseren alltäglichen Taten geschehen zu lassen, z.B.: in Ruhe seinen Arbeitsplatz zu erreichen trotz Stau oder überfüllter Straßenbahn oder auch die alltäglichen Pflichten in meditativer Haltung erleben zu können.

Meditation kann man nicht erlernen, sondern nur erfahren. Aus diesem Grund gehören eine Woche „Meditation Intensiv“ (auf Mallorca) sowie 21 Tage Meditation als „Hausaufgabe“ zum festen Bestandteil der Ausbildung.

Meditation in vielfältiger Form und Technik. All die unterschiedlichen Formen und Techniken, die in dieser Ausbildung vorgestellt und gelehrt werden, sind ihrem Wesen nach eine Vorbereitung, ein „sich öffnen“, ein Zulassen, damit Meditation geschehen kann. Es ist ein wesentlicher Unterschied, ob ich meditiere oder Meditation geschehen lasse, denn, so lange „das Wollen“ der Ursprung des Einzelnen ist, kann Meditation nicht geschehen und die Erfahrung bleibt uns verwehrt. Erst wenn wir unsere Vorstellung von Meditation beiseite lassen können, kann Meditation geschehen.

Meditation = nicht denken?!? Dieser weit verbreitete Irrglaube in Bezug auf Meditation wird sich im Laufe dieser Ausbildung ganz von selbst auflösen. Dem „selbstständigen Denken“ gilt unsere volle Aufmerksamkeit. Schon neugieriges urteils-freies Interesse an unseren Gedanken verlangsamt den immerwährenden Gedankenstrom.

In einem gut behüteten Umfeld werden wir unsere Probleme vorübergehend zur Seite legen und feststellen, dass Meditation in ihren vielfältigen Techniken Spaß bereiten kann, und unsere Lebensenergie bereichert. Dies wird sich auf uns selbst und unser Umfeld auswirken.

Im Zusammenhang mit der gesundheitspraktischen Ausbildung erhalten wir genügend „Werkzeuge“ an die Hand um dieses „Mehr“ an Lebensfreude mit anderen Menschen zu teilen und es an sie weiterzugeben.

Orientierungskurs: 15. April - 7. August 2011;
insgesamt 5 Module, u.a. vom 30.4.-6.5. auf Mallorca
Näheres: www.gesundheitspraktiker-meditation.de

Leitung:

Cornelia Promny, DGAM Ausbildungsdozentin in Köln
Mangal S. Vogt, Gesundheitspraktiker (BfG)
Meditationslehrer

Gesundheitspraktiker/in für angewandten Schamanismus und Spiritualität

*Ausbildungskurs mit Martina Högger
und Gerhard Tiemeyer*

Für bereits aktive Praktiker/innen und für Ausbildungsstarter/innen, die Gesundheitspraxis^{BfG} mit Methoden aus dem Feld des Schamanismus und spiritueller geistiger Heilarbeit arbeiten wollen.

Basis des Kurses sind die gesundheitspraktischen kommunikativen Techniken der aktiven Imagination und des hypnosystemischen Begleitens.

Die Teilnehmer lernen ein breites Spektrum an schamanistischen Traditionen und energetischer Systeme kennen und erarbeiten im Laufe der Ausbildung ihre individuelle Form der Praxis. Diese Praxis kann zum Beispiel spirituelle Wegbegleitung, schamanistische Ritualarbeit oder allgemeine spirituelle Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt stellen. Die Praxis kann sich an breite Bevölkerungsgruppen wenden oder an Menschen, die Vorerfahrungen haben oder an solche, die im Sinne geistigen Heilens Unterstützung suchen.

Die Ausbildung wird von Martina Högger, die seit vielen Jahren Geistiges Heilen in verschiedenen Schulen unterrichtet und von Gerhard Tiemeyer, dem Leiter der DGAM Bildungsakademie, konzipiert und geleitet.

Die Ausbildung ist intensiv. Eigenes Lesen und Üben zwischen den Kursen wird erwartet, psychische Belastbarkeit wird vorausgesetzt

Ort: Regionalstelle Vogtland
Cäsarion Akademie Greiz

Umfang: 8 Wochenenden, ca. 200 Ustd.

Orientierungskurs: 8.-10. April
erster Folgekurs am 27.-29. Mai

Nähere Infos unter
www.caesarionakademie.de
www.dgam.de



Erster DGAM Ausbildungskurs für

Gesundheitscoaching und zum/r Dozenten/in für gesundheitspraktische Kommunikation

Mit Gerhard Tiemeyer

Anspruch gesundheitspraktischer Kommunikation ist, die individuelle Gesundheitskompetenz, Persönlichkeit, Selbstbewusstsein und Autonomie zu fördern. Die Teilnehmer/innen der Weiterbildung werden ein umfangreiches Repertoire an Gesprächstechniken unter dem Aspekt der didaktischen Vermittlung und Anwendung in unterschiedlichen Praxisbereichen erarbeiten.

Methodische Grundlagen der Weiterbildung sind die erfolgreichen Methoden der Gesundheitspraxis BfG erweitert um systemische und hypnosystemische Techniken

Die Weiterbildung wendet sich an Praktikerinnen und Praktiker,

- die in Einzel- oder Gruppenarbeit Gesundheitscoaching durchführen oder das Thema in Kursen anbieten wollen
- die als DGAM Dozenten/in im Rahmen der Anerkennung und Zertifizierung von Ausbildungen unterrichten möchten

Voraussetzungen

- Freude und Motivation für klientenorientierte kommunikative Kreativität
- Eigene Praxiserfahrungen, GP Ausbildung oder vergleichbare kommunikative Weiterbildungen

Umfang: 4 mal 20 Std an Kurswochenenden;
umfangreiches Training über Onlineübungen;
Erarbeiten eigener Unterrichtskonzepte

Ort: Hannover

Termine: Kurs 1: 18.-20. März, Kurs 2: 6.-8. Mai,
Kurs 3: 17.-19. Juni, Kurs 4: 19.-21. August

Nähere Informationen und Teilnahmebewerbungen direkt an:
Gerhard Tiemeyer: info@dgam.de

Besondere Zertifizierungskurse

zum/zur Gesundheitspraktiker/in BfG für aktive Praktiker/innen
und Interessenten/innen mit abgeschlossener Ausbildung
Greiz, 3. - 4. Juni



Regionalstelle Aachen

Gesundheitspraktiker/in^{BfG}

Spirituelle Wegbegleiter/in (Angelus Dorum)

Neue Termine bitte erfragen.

Regionalstelle Berlin

Ausbildungsgruppen ZenShiatsu, Prenzlauer Berg, fortlaufend.

- Gesundheitspraktisches Reiki-Treffen
jeden 3. Donnerstag im Monat
- Gesundheitspraktische Methodenbegleitung mit Aromakunde
und Klangschalen jeden letzten Donnerstag im Monat,
in Fürstenwalde.

Regionalstelle Elmshorn

Sonderseminar: Praxis – Werbung und Recht:

Wie schütze ich mich vor Abmahnungen

Leitung Nancy Holst

7. - 8. Mai in Hamburg

Regionalstelle Freiburg

**GesundheitspraktikerIn^{BfG} für Persönlichkeitsbildung
und für Meditation**

Neue Termine bitte erfragen.

Tagesseminare: „Die erfolgreichen GesundheitspraktikerInnen“
Freiwerden von negativer Scham und Hemmung,
1. Termin 5. März

Regionalstelle Hannover

GesundheitspraktikerIn^{BfG} für Entspannung und Vitalität

Neue Termine bitte erfragen

Sonderseminar: Erfolgsorientierte Gesundheitspraxis,
12. - 13. Februar, Gerhard Tiemeyer

Sonderseminar (Nur HP Psych): Werbung und Abrechnungsmodalitäten,
22. - 23. Januar, Nancy Holst

Regionalstelle Köln

GesundheitspraktikerIn^{BfG} für Entspannung und Vitalität

1. Block 14.-16.1.2011, 2. Block 1.4.2011. Prüfungstermin wird vereinbart. Der 2. Block ist für alle, die einen weiteren Abschluss für Entspannung und Vitalität erhalten möchten.

Förderung durch Bildungsscheck NRW

GesundheitspraktikerIn^{BfG} für Persönlichkeitsbildung

die Blöcke 1 u. 3 inkl. Prüfung u. Hausarbeit verpflichtend.

Start: 1. Block 14.-16.1.2011, 2. Block 25.-27.2.2011,

3. Block 25.-27.03.2011, inkl. Prüfung

Förderung durch Bildungsscheck NRW

GesundheitspraktikerIn^{BfG} für Meditation siehe S.13

Ausbildung zum Schamanen/Schamanische Workshops

Nähere Infos: www.Lichtschamane.com

Supervision für GesundheitspraktikerInnen nach Vereinbarung in Gruppen oder Einzelterminen möglich.

Jeden 3. Donnerstag im Monat von 18.30.-21.30 Uhr findet Meditation und spirituelle Gespräche statt. Bitte anmelden.

Regionalstelle München

GesundheitspraktikerIn^{BfG} für Entspannung und Vitalität
(6 Wochenenden) Beginn 26., 27. März
Michael Zinzen und Team

Regionalstelle Saarbrücken

**GesundheitspraktikerIn^{BfG} für Persönlichkeitsbildung
und Selbsterfahrung**
Neue Termine bitte erfragen.

Regionalstelle Vogtland

**GesundheitspraktikerIn^{BfG}
für angewandte Spiritualität und Schamanismus**
Hypnosystemisches Begleiten in der Gesundheitspraxis
8 WE, siehe Seite 13

Aktive Imagination und Hypnosystemisches Begleiten
Beginn: 6. - 10. Juli, in Österreich

Zentrales Servicebüro

DGAM Service Hannover
Lister Meile 33 im Hof
30161 Hannover
Tel.: 0511 5349479
Fax: 0511 3742270

Serviceteam Hannover:
Monika Mohr, Jasmin Ebeling, Angela Mitterberger



Vorstand: Dr. phil Georg Klaus
Nordfelder Reihe 8, 30159 Hannover, Tel. 0511-14279
und Gerhard Tiemeyer – Geschäftsführung,
Adresse siehe Regionalstelle Hannover

Adressen:

Regionalstelle Aachen

Birgit Aulich, Bahnstr. 5, 52499 Baesweiler, Tel.: 02401-979586,
Fax: 02401-608459, aachen@dgam.de

Regionalstelle Berlin

Brigitte und Uwe Reisner, Am Tegeler Hafen 27 · 13507 Berlin
Tel.: 030-43093566, Fax: 030-4332916 berlin@dgam.de
Gesundheitspraxis-Reiki-Kreis Termine: jeden 3. Donnerstag im
Monat, um 18.30 Fürstenwalde, Eisenbahnstr.23
Informationen und Anmeldungen, Büroorganisation DGAM, BfG
Sabine Bugschat, Berlin Brandenburg 03362/590436

Regionalstelle Elmshorn

Nancy Holst, Gärtnerstr. 71, 25335 Elmshorn
Tel. 04121/7013002, elmshorn@dgam.de, www.homo-vitalis.de

Regionalstelle Freiburg

Ilona Steinert, Hexentalstr. 18b, 79249 Merzhausen, Tel.: 0761-
381357, Fax: 0761-2852931, E-mail: freiburg@dgam.de,
www.dgam-freiburg.de

Regionalstelle Hannover

Gerhard Tiemeyer, Großer Garten 4 - 30938 Burgwedel,
Tel.: 05139-278101, E-mail: tiemeyer@dgam.de

Regionalstelle Köln

Cornelia Promny, Honschaftsstr 383 - 51061 Köln
koeln@dgam.de Tel.: 0221-4202423 Fax: 0221-4758079

Regionalstelle München

Michael Zinzen, Putzbrunner Str. 70, 81739 München,
Tel.: 089-26024766 Fax: 089-26023167 muenchen@dgam.de,
www.gesundheitspraxis-online.de

Regionalstelle Münster

Christine Schlatter, Buckenkamp 27, 48301 Nottuln,
Tel.: 02502-8762, E-mail: muenster@dgam.de

Regionalstelle Saarland

Marliese Grenner, In Friedhofstr. 7, 66606 St.Wendel,
Tel.: 06854-908149 Fax: 06854-70907284
www.franziskushaus.eu, saarland@dgam.de

Regionalstelle Stuttgart

Peter Gehrke, Bowtech – Gesundheit und Wohlbefinden
Olgastrasse 25, 73779 Deizisau, Telefon + Fax: 07153 – 923
900 E-mail: stuttgart@dgam.de

Regionalstelle Vogtland

Martina und Peter Högger, Irchwitz Str. 18, 07973 Greiz,
03661 - 45 89 56, vogtland@dgam.de

• Aktuelle Sonderpreise! • Aktuelle Sonderpreise! • Aktuelle Sonderpreise! • Aktuelle Sonderpreise! • Aktuelle Sonderpreise! •



**DGAM
Mediathek**
Aus Kursen und Vorträgen
von Gerhard Tiemeyer

Mitschnitte aus Kursen zur Gesundheitspraxis 2008:
Was ist Gesundheitspraxis
Arbeiten im Hier und Jetzt
Das Hausmeistermodell
Orientierung im Fähigkeitsmodell
Jeweils ca 60 Minuten – DVD Paket 12,- Euro

aus 2005 – 2007 auf DVD:

1. **Das Kommunikationsquartett:**
Das Modell der vier Ohren
2. **Einführung in die Symboldeutung**
- erläutert anhand einer Märchendeutung
3. **Hänsel und Gretel**
- ein Märchen für Erwachsene; was zu tun
ist, wenn weibliches „böse“ geworden ist
4. **Das not-wendige Böse**
- warum das Böse uns hilft, Not zu wenden
5. **Heil- und Gesundheitspraxis**
- die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen
und ihre Bedeutung in der Praxis

Je ca. 50 Min., pro DVD: 5,- alle 5 DVD: Sonderpreis 12,-

Ali Baba und die 40 Räuber
- ein modernes Märchen für
besinnliche Stunden
Die Märchen aus 1001 Nacht
als Beziehungstherapie.
2 CD, ca. 120 Min 10,-

Alle Preise inkl. MwSt.
zuzüglich 1,45 Porto
Bestellungen direkt an:
DGAM Service Hannover
Lister Meile 33
30161 Hannover
Tel.: 0511 5349479
Mail: service@dgam.de



Deutsche Gesellschaft für Alternative Medizin

Unsere Kooperationspartner

Mit bundesweiten Angeboten

Amara Schulen für Naturheilkunde und Heilpraxis

Qualifikationsentwicklung, und Projekte zur Praxisförderung
In Hannover, Hamburg, Bielefeld, Bremen, Wolfenbüttel,
Göttingen, München. Zentral: Lister Meile 33, 30161 Hannover,
Tel.: 0511-33 65 36 51, info@amara.de www.amara.de

Bowen Akademie Weiterbildung Bowtech-Gesundheitspraktiker/innen für Entspannung und Vitalität

Bowen Akademie, A-4203 Altenberg Tel.: 0676 6175 813
bowtech@bowen-akademie.com www.bowen-akademie.com

Do it Wellnessakademie International - Jürgen Woltdt und Renate Suchy
Gesundheitspraktisch anerkannte Ausbildung, Kooperation für Fitness und
Gesundheitspraxis, Heinrichstraße 10 44623 Herne Tel.: 0 23 23 - 5 48 68
www.bodysense.de info@wellnessakademie.de

Uta Akademie Aus- und Weiterbildungen für Körper, Geist und Seele

Gesundheitspraktische Weiterbildungen, Kooperation in Bezug auf
Praxisberatung und Rechtsfragen, Venloher Strasse 5-7 50672 Köln
Tel.: 0221-57407-30 info@uta-akademie.de, www.uta-akademie.de

ShenDo Shiatsu Netzwerk e.V.

Gesundheitspraktisch anerkannte Ausbildung
Kooperation in Bezug auf Berufsordnung und Praxisberatung
Aus- und Weiterbildungen im gesamten Bundesgebiet
Infos zentral : Neuwiese 19 86911 Riederau Tel./Fax: 08807 - 206 584
shendoshiatsu@web.de www.shendo.de

Kinderfonds Tobias Stiftung

Aktuell Kooperation in Berlin zur Arbeit mit ADS/H Problemen
INFO Berlin: Gründungsvorstand Brigitte Henke Tel. und Fax: 030-4332916
tobias-stiftung@add-hilfe-zur-selbsthilfe.de
www.add-hilfe-zur-selbsthilfe.de www.kinderfonds.org

Institut für Integrative Prozessbegleitung

Ausbildung mit integrierter Zertifizierung als Gesundheitspraktiker/in
Am Behnckenhof 15, 23554 Lübeck, 0451 / 400 57 80
www.integrative-prozessbegleitung.net, Kursort: Karlsruhe

Aquamunda Institut München

Bahnhofstrasse 2, 82194 Gröbenzell, Tel. 089 - 74 94 68 80
www.aquamunda.de, Aquamunda Watsu
Ausbildungen mit integrierter Weiterbildung zum Gesundheitspraktiker BfG

Institut für Spirituelle Psychologie

Dipl.-Psych. Eckhart Wunderle & Kara Hefti, HP; Parsbergstr.11,
82110 Germering Tel.: 089-83 29 70,
e-wunderle@t-online.de, www.spirituelle-psychologie.com

Region Berlin

Zentrum für Harmonische Bewegung - Jochen Knau

Ausbildung Zen-Shiatsu-Gesundheitspraktiker/innen
Milastraße 4 - 10437 Berlin-Prenzlauer Berg Tel.: 030 - 6246950
www.aikido-zenshiatsu.de

Region ‚West‘

Haus für Persönlichkeitsbildung & Entspannung - Sabine Lahme

Gesundheitspraktische- und Reiki Ausbildung
Igelweg 6; 41352 Korschenbroich Tel.: 02161-82 94 13
Info@reiki-korschenbroich.de www.reiki-korschenbroich.de

Institut für Herzensklänge - Marion Brüsselbach

GesundheitspraktikerinBfG für Persönlichkeitsbildung Trauerbegleitung
Im Winkel 6, 50354 Hürth, Tel: 02234 - 71 38 247
Mobil: 0171 9939 109, E-mail: info@herzensklaenge.de,
www.herzensklaenge.de

Freies Institut für Aromatherapie Köln - Soham Topam

Gesundheitspraktische Ausbildung und Aromawellness
Stollwerckstr. 21 51149 Köln Tel: 02203. 91 27 78
info@freies-institut-fuer-aromatherapie.de, www.freies-institut-fuer-aroma-
therapie.de

Ausbildungsinstitut für Traditionelle Thai Yoga Massage

Evelyn Unger, Ausbildung zum Gesundheitspraktiker für Entspannung und
Vitalität für TTYM, Ostmerheimer Straße 259; 51109 Köln Tel.: 0221-98 90
364, evelynunger@web.de, www.thaimassage.de

Angelusdoron Birgit Aulich

Ausbildung zum gesundheitspraktischen spirituellem Wegbegleiter
Bahnstr. 5, 52449 Baesweiler, Tel.: 02401-979586
Fax 02401-608459, birgitaulich@aol.com www.angelusdoron.de

NIRODHA - Institut für KLANG, Yoga & Entspannung

Wolfgang Conzen
Gesundheitspraktische Ausbildung und Klangschaalen
Germanenstrasse 2; 53819 Neuenkirchen-Seelscheid Tel.02247-921070
info@wohlfinden-durch-entspannung.de www.nirodha.de

Region Süd

Spirituelle Schule Stefan Bratzel

Ausbildung zum/r Gesundheitspraktiker/in für spirituelle Wegbegleitung
Ludwig-Wilhelm-Str. 11, 76437 Rastatt Tel.: 07222-158450
info@spirituelle-schule.de www.spirituelle-schule.de

InBalance Institut - Wolfram und Ricarda Geisler

Ausbildung für Auqua Balancing Gesundheitspraktiker
Markgrafenallee 44, 95448 Bayreuth Tel.: 0921-8710 600
Fax: 0921-8710 610, info@inbalance-team.de www.inbalance-team.de

Schule für angewandte Energiearbeit Joachim H. Roth

Am Heiligersgrund 2, 96450 Coburg, Tel.: 09561 235972
Mail: info@roth-coburg.de, www.roth-coburg.de
Ausbildung zum Gesundheitspraktiker für Persönlichkeitsbildung mit Schwer-
punkt Lebensberatung.

Region Nord

amevita - Ganzheitliches Centrum, Hannover

Gesundheitspraktische Weiterbildungen in Klangschaalen, Hot-Stone,
Hot-Chocolate, Öl, Edelstein, Honig, und Aroma Massage
Ziegelstr. 8, 30519 Hannover, 0511-98594613
123@a-me-vita.com, www.a-me-vita.com

Institut für Kinesiologische Lernförderung IKL - Renate Wennekes

Gesundheitspraktisch anerkannte Ausbildung
Lindenstraße 14 49401 Damme Tel.: 05491-97670
info@ikl-damme.de, www.ikl-damme.de



Gesundheitspraktikerservice
www.gesundheitspraktikerservice.de

Der Exklusivservice für die DGAM

Zusammen mit der Deutschen Gesellschaft
für Alternative Medizin und den Amara
Heilpraktikerschulen haben wir ein Konzept
entwickelt, das auf den jeweiligen Versiche-
rungsbedarf ausgerichtet ist.

- Gesundheitspraktiker
- Heilpraktiker für Psychotherapie
- Heilpraktiker

- Informationsbroschüren
- Existenzgründung
- „Naturheilkundlicher Förderpreis“
- Spezialversicherung für Schüler
- Berufshaftpflicht-Spezialabsicherung
- Praxisinhalt und Praxisunterbrechung
- Gruppenversicherung Verdienstaufschlag
- Spezialkrankenversicherung
- Rentenvorsorge
- Zusatzversicherung zur GKV

Ihr Partner der Naturheilkunde

Continental Landesdirektion
Zellerer und Renner GmbH
Forstnieder Allee 70
81476 München
Fon 0800 2394757 (kostenfrei)
Fax 089 74112239
dgam.continental.info
www.gesundheitspraktikerservice.de

